

Änderungen beim Kinderbonus: Wer profitiert 2025 wirklich?

Österreichs Kinderbonus unterstützt ab 2025 nur noch Alleinverdiener und Alleinerziehende. Wichtige Änderungen zur Anspruchsberechtigung.

Österreich -

Die österreichischen Familien können auf eine wichtige finanzielle Unterstützung zählen! Seit Juli 2023 erhalten einkommensschwache Haushalte monatlich 60 Euro pro Kind als Kinderbonus. Diese zusätzliche Hilfe soll insbesondere Alleinverdienern und Alleinerziehenden zugutekommen, die in finanziellen Schwierigkeiten stecken. Wer jedoch mehr als 24.500 Euro brutto pro Jahr verdient – das sind rund 1.750 Euro pro Monat – ist von dieser Unterstützung ausgeschlossen. Wie **Kosmo** berichtet, stehen ab dem Jahr 2025 jedoch erhebliche Änderungen bevor.

Während im Jahr 2024 auch Empfänger von Arbeitslosengeld, Notstandshilfe und Ausgleichszulage den Kinderbonus in Anspruch nehmen konnten, werden diese Gruppen ab 2025 keine Förderung mehr erhalten. Ein Vertreter der Buchhaltungsagentur des Bundes bestätigte, dass die Auszahlung des Kinderbonus nun ausschließlich an Alleinverdiener und Alleinerziehende erfolgt, die die entsprechenden gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen. Diese Anpassung wird bis zum 30. Juni 2025 wirksam sein, gefolgt von einer Übertragung des Zuschusses auf das Finanzamt im Rahmen der Familienbeihilfe, wie die Bundesregierung auf ihrer

Website beschreibt ([bundesregierung.de](https://www.bundesregierung.de)).

Kinderbonus und Sozialleistungen

Der Kinderbonus von 2022 betrug 100 Euro pro Kind und sollte zur Abfederung steigender Lebenshaltungskosten beitragen. Das Besondere: Antragsberechtigt waren alle Familien, die für mindestens einen Monat im Jahr 2022 Anspruch auf Kindergeld für ihre Kinder hatten. Der Bonus wird nicht auf Sozialleistungen angerechnet, sodass er vor allem jenen zugutekommt, die Unterstützung benötigen. Zudem gibt es ab Juli 2022 zusätzlich einen monatlichen Kindersofortzuschlag von 20 Euro für einkommensschwache Familien, was die finanziellen Sorgen der betroffenen Kinder und Jugendlichen weiter lindern soll. Diese Maßnahmen zeigen, dass die Steigerung der wirtschaftlichen Stabilität von armutsgefährdeten Familien weiterhin höchste Priorität hat.

Details	
Ort	Österreich
Quellen	• www.kosmo.at • www.bundesregierung.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at